

Das musste passieren

Zum Artikel „Überschlag in die Betonrinne. Dönhoff-Platz: Darmbach-Wassergraben kann zur Falle für Radfahrer und Sehbehinderte werden – Mindestens ein Unfall“ vom 25. März im Lokalteil Darmstadt:

Der Inhalt dieses Artikels überrascht mich in keiner Weise. So etwas musste geschehen. Als ich zum ersten Mal die Rinne sah, war mein erster Gedanke: Die Arbeit ist ja noch nicht fertig und in diesem Zustand sehr gefährlich. Wo ist ein Gitter? Es ist mir rätselhaft, wie die verantwortlichen Bauleiter diesen Graben ohne irgendeine Art Umzäunung genehmigen konnten. Als Bürgerin dieser Stadt erwarte ich, dass die Umzäunung

in irgendeiner Form nun schnellstens realisiert wird.

Ich spreche aus Erfahrung: In einem großen Café in der Innenstadt von Frankfurt, das sich über zwei Ebenen erstreckt, fehlte an den Stufen eine deutliche Kenntlichmachung derselben. Ich trat ins „Leere“, stürzte und zog mir am rechten Fuß einen Bänderriss zu. Vor 35 Jahren, als die Bauabnahme unseres Hauses erfolgte, erhielten wir den Schein nur deshalb nicht sofort, weil an der Treppe vom Garten in den Keller der Handlauf fehlte, der aber bestellt und noch nicht geliefert war.

Christa Bernabei
Kleiststraße 18
64291 Darmstadt